

Twer un lang

(Freie Melodie; Text: Rolf Ahlers, Wendeburg)

Miene Klampfe un ik, hör an un kiek'
for mik un for dik make ik Musik.
Ik singe lang un danze un hucke wiet,
wenn't de Lüe gefallt, mik is dat gliek.

Platt in de Ugen, up de Tunge, in dien Ohr,
de Lüe varstaht sik, lang' is dat klor un wohr:
Mit Plattdütsch kannst un deist dü veel mehr beleeben.
Leiwe Lüe, wat kann et beteret geben?

Ik riete, kloppe, kralle, wie et geiht,
un wenn uk de Düwel sien Füer sleit.
In'n Freuhjohr is't greun, in'n Sömmer is't heit,
de Harst mit'n Nebbel, in'n Winter wer weit?

Musik, an alle Lüe hääbbe ik edacht,
ik speele un speele, von'n Dag bet in de Nacht.
Mien Gekriesche trecket dor Holt un ober dat Feld
al Underlat, ach, wie wiet is doch düsse Welt?

Refrain:

Twer un lang kieke ik ober dat platte Land,
un höre Platt, is oberall bekannt.
Dat is de Muddersprake, de alle verbindt,
Mannslüe un Früen un jedet Kind.
Ik leiwe Platt.